L'ESPERANCE Kinderhilfe e.V.

Winterstetten 31
88299 Leutkirch
Tel.: (0 75 67) 2 08 19 66
info@lesperance.de
www.lesperance.de

November 2022

Äthiopien:

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder an der Zeit Danke zu sagen. Danke für eure Unterstützung in 2022. Danke, dass ihr trotz schwieriger Zeiten weiter helft, gebt, spendet, damit wir hilflosen Waisenkindern ein Zuhause, Zuwendung, Nahrung und Bildung sichern können.

Im Folgenden wollen wir euch einen Einblick geben in das, was sich in diesem Jahr getan hat in den einzelnen Projekten, aber auch Einblick in die Herausforderungen, vor die sich die Kinderdörfer gestellt sehen.

Eine besondere Freude in diesem Jahr haben uns die ehemaligen L'ESPERANCE-Kinder vom Kinderdorf **Akaki, Äthiopien** gemacht. Wir haben von ihnen eine Urkunde bekommen, darin steht:

L'ESPERANCE Children's Aid Organization Ethiopia

To :- L'ESPERANCE INTERNATIONAL, GERMANY

We, the children of Ethiopia, want to express our heartfelt Thank You for giving us the privilege to be part of your project.

Thank You for providing us with food, shelter, spirituality, and education. We are teachers, doctors, accountants, managers, engineers, and many other professions because you cared, you shared, but above all because you love.

May God continue to bless you as you continue to grant this same privilege to hundreds more of children of Ethiopia.

L'ESPERANCE Kinderhilfe Äthiopien
An: **L'ESPERANCE International, Deutschland**

Wir, die Kinder von Äthiopien, möchten euch herzlich danken, dass wir Teil eures Projekts sein durften.

Danke, dass ihr uns mit Nahrung, Unterkunft, geistlicher Speise und Bildung versorgt habt. Wir sind Lehrer, Ärzte, Buchhalter, Manager, Ingenieure und Angehörige vieler anderer Berufe, weil ihr euch kümmert, weil ihr teilt, aber vor allem, weil ihr liebt.

Möge Gott euch auch weiterhin segnen, wenn ihr Hunderten Kindern in Äthiopien das gleiche Vorrecht gewährt.

Bewegende Worte, die sich nicht nur an Mitarbeiter und den Vorstand richten, sondern auch an alle Paten, Spender, Freiwillige und Beter.

Was hätten wir machen können ohne euch? Wie vielen Kindern hätten wir helfen können, wenn ihr nicht mitgeholfen hättet? Wo wären alle diese Ärzte, Buchhalter, Manager, Ingenieure jetzt, ohne euch?

Und was wäre aus ihnen geworden, wenn Paul Kowoll, der Gründer von L'ESPERANCE, sich 1985 nicht auf den Weg gemacht hätte nach Äthiopien, ohne Geld, ohne jemanden dort zu kennen, ohne umfassende Sprachkenntnisse, nur mit dem klaren Auftrag dessen im Herzen, dem die ganze Welt gehört und dem nichts unmöglich ist?

Ihr alle sollt wissen, dass eure Gaben angekommen sind, dass sie einen Unterschied gemacht haben und immer noch machen, einen Unterschied nicht nur in Äthiopien, sondern auch in Bolivien, Uganda und in unserem entstehenden Kinderdorf in Simbabwe.

Wir von L'ESPERANCE Deutschland setzen uns dafür ein, dass das auch weiterhin so bleibt!

Gerade in Äthiopien bringt unsere neue Managerin Anita frischen Wind in unser ältestes Kinderdorf. Sie hat bereits umfassende Sanierungs- und Baupläne vorgelegt, damit die Kinder auch in Zukunft adäquat untergebracht und versorgt sind.

Darüber hinaus schafft sie es noch über den Tellerrand zu blicken. So hat sie für unser Kinderdorf Kinyo in Uganda eine dringend benötigte Spende für Decken und neue Matratzen für die Kinder organisiert.

Uganda:

Auch im Kinderdorf **Kinyo, Uganda** geht es mit der neuen Managerin Harriet mit großen Schritten voran, unter anderem mit den Bauarbeiten. Das Personalgebäude, das bis jetzt noch im Rohbau stand, wird nun bezugsfertig gemacht. Am neuen Schulgebäude, in dem schon längst Unterricht stattfindet, sind noch Abschlussarbeiten auszuführen. Vor allem soll der Erdboden durch Estrich ersetzt werden, um der Staubentwicklung im Schulgebäude entgegenzuwirken.

Vor einer großen Herausforderung sieht Kinyo sich durch die Entwicklung der Lebensmittelpreise. Sie haben sich im Laufe des Jahres verdreifacht. Der Anbau eigener Produkte soll helfen, die Kosten im Rahmen zu halten und die Ernährung der Kinder dennoch ausgewogen und abwechslungsreich zu gestalten.

Ruanda:

In der **Landwirtschaftschule Kigarama in Ruanda** ist die Zahl unserer Schüler wieder leicht gestiegen auf 216, die Landwirtschaft floriert, die Schüler haben viel praktischen Unterricht.

Hier erhalten nicht nur Schüler aus einkommensschwachen Familien eine gute Schulbildung. Die Schule setzt sich auch für die Menschen in ihrer Umgebung ein. So geben sie für die umliegenden Dörfer immer wieder Kurse, zum Beispiel im Anlegen eines Gemüsegartens, Haltbarmachen von Lebensmitteln oder im Einsatz von Düngemitteln.

Aber besonders begeistert uns, dass auf unserem zweiten Grundstück mit Blick auf den Kivusee, nur 15 Minuten Fußweg von unserer Schule entfernt, die Bauarbeiten für unsere neue Missionsschule beginnen. Diese Schule wird, wie schon ihre Schwesterschule in Brasilien, Volontäre ausbilden, von denen einige als Mitarbeiter in afrikanischen L'ESPERANCE-Projekten eingesetzt werden können. Denn gute Mitarbeiter zu finden, ist nicht immer leicht.

Simbabwe:

Im zukünftigen Kinderdorf in **Simbabwe** laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Fortführung der Gärtnerei auf unserem neu erworbenen Grundstück ist geglückt. In diesen Tagen beginnt der Verkauf von Tausenden Gemüsepflänzchen. Ziel aller L'ESPERANCE-Kinderdörfer ist die Erwirtschaftung eigener Einnahmen und somit Hilfe zur Selbsthilfe.

Ein Masterplan für die Bebauung wird ebenfalls erstellt. Das Team vor Ort plant, bereits im Januar die ersten Kinder aufzunehmen. Wir dürfen gespannt sein.

Brasilien:

Von Afrika geht die Reise nun nach Südamerika:

In der Missionsschule in **Itapecerica, Brasilien**, findet die monatliche Gesundheitswoche weiterhin großen Anklang bei den Gästen. Jetzt werden noch mehr Gästezimmer gebaut. L'ESPERANCE do Brasil ist dabei, sich vom Hilfeempfänger zur Geberorganisation zu entwickeln.

Das Kinderdorf **San Mateo in Bolivien** ist sehr produktiv, die Kinder werden überall mit einbezogen. Landwirtschaft und Bäckerei blühen. Die Kinder haben viel Freude und geben diese auch gerne an die Menschen in ihrer Umgebung weiter.

Bolivien:

Umgekehrt erfährt das Kinderdorf auch viel Unterstützung und Anteilnahme von der bolivianischen Bevölkerung. Gerade entsteht ein Sportplatz, der uns von der lokalen Taxi-Gewerkschaft gespendet wird.

Die Kinder des Kinderdorfs besuchen die öffentliche Schule. Dort erleben wir immer wieder, dass sie positiv auffallen und zu den besten ihrer Klasse gehören. Im September hat unser ältestes Waisenmädchen Reina einen Preis für ihre sehr guten Leistungen gewonnen, den sie sich sogar im 5 Stunden entfernten Cochabamba abholen musste. Sie wird in den kommenden Wochen ihren Abschluss machen und wir fiebern mit ihr.

Solche Leistungen sind umso erstaunlicher, wenn man sich vor Augen führt aus welch schweren Verhältnissen die Kinder zu uns kommen.

Viele Kinder haben ihre Eltern verloren. Andere wurden jahrelang vernachlässigt, erlebten häusliche Gewalt, lebten in unsäglicher Armut und unhygienischen Verhältnissen, litten Hunger, bis Nachbarn endlich die Behörden auf den Plan riefen. Manche wurden ausgesetzt. Ein Mädchen wurde als Baby im Müll gefunden voller Ausschläge und völlig unterernährt. Diese Kinder dürfen nun endlich wieder die Wärme und Geborgenheit einer Familie erleben.

Aber wie viele weitere leben noch da draußen in solch unsäglichen Umständen. Lasst uns nicht ruhen, bis auch ihnen geholfen werden kann. San Mateo ist das einzige Kinderdorf im tropischen Chapare. Wenn wir dort nicht helfen, wer dann?

Nur gemeinsam können wir es schaffen!
Gott mit uns!

Gerhard Hermann
L'ESPERANCE Vorsitzender

Danke

SPENDENKONTO	IBAN	BIC
Sparkasse Hanau	DE17 5065 0023 0034 2222 24	HELADEF1HAN
HYPO Salzburg	AT78 3400 0045 0440 5809	RZOOAT2L
Postfinance AG Schweiz	CH17 0900 0000 1570 8784 8	POFICHBEXXX